

Audit Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

Schmiedeunternehmen (SU): _____

Bewertende _____
Personen/ AG/ _____
Gremium: _____

Bestandsaufnahme Betriebliches Eingliederungs- management	Erfüllungsgrad				Handlungsbedarf			Bemerkungen
	Vollständig erfüllt				Nicht vorhanden			
	In Teilen erfüllt				In Teilen vorhanden			
	Planungskonzept liegt vor		nicht ge- plant / nicht relevant		Bedarf einer er- heblichen Verbesse- rung			
Grundlagen								
1. Das BEM ist allen Führungskräften und Betriebsräten im SU hinsichtlich seiner Relevanz und seiner gesetzlichen Anforderungen nach dem SGB IX bekannt.								
2. Die Beschäftigten sind über die Bedeutung und den persönlichen Nutzen des BEM umfassend informiert.								
3. Im SU werden die vorliegenden AU-Daten regelmäßig gesichtet und bewertet. Die Bewertungen fließen in das betriebliche Frühwarnsystem (zum BEM) ein.								
4. Im SU sind sämtliche Tätigkeiten hinsichtlich ihrer körperlichen und mentalen Anforderungen an die Beschäftigten beurteilt worden (Belastungsanalyse der Arbeitsaufgaben und Identifizierung von Leichtarbeitsplätzen).								
BEM-Team								
5. Das SU verfügt über ein qualifiziertes Team, welches mit der Vorbereitung, Entscheidung und Umsetzung wesentlicher Eingliederungsaufgaben betraut ist.								
6. Das Team besteht aus jeweils einem Vertreter aus den Bereichen Personal, Schwerbehindertenvertretung, Betriebsrat Betriebsarzt (bzw. arbeitsmedizinische Betreuung) und sicherheitstechnische Betreuung.								

Bestandsaufnahme Betriebliches Eingliederungs- management	Erfüllungsgrad				Handlungsbedarf			Bemerkungen
	Vollständig erfüllt				Nicht vorhanden			
	In Teilen erfüllt				In Teilen vorhanden			
	Planungskonzept liegt vor				Bedarf einer er- heblichen Verbesse- rung			
			nicht ge- plant / nicht relevant					
7. Das Team ist verbunden mit der betrieblichen Sozialberatung bzw. der ortsnahen psychosozialen und rehabilitativen Versorgung, indem es mit Leistungsträgern und ihren Beratungsstellen sowie mit Rehabilitationseinrichtungen und den behandelnden Ärzten Kontakt hält.								
8. Das Team ist an bestehende betriebliche Strukturen gekoppelt, z. B. Arbeitsschutzausschuss oder AK- Gesundheit.								
9. Die Kontaktaufnahme (Eingliederungsgespräch) des Teams zu den Betroffenen erfolgt nach einem festgelegten Modus, z.B. nach 10 Tagen ununterbrochener Arbeitsunfähigkeit oder nach 20 aufsummierten AU-Tagen.								
10. In Zusammenarbeit mit den Betroffenen wird nach Diagnose des BA (Fähigkeitsprofil) mit den vorhandenen Anforderungsprofilen der Tätigkeiten ein Eingliederungsplan (z. B. Umsetzung, Qualifizierung) erstellt.								
Management								
11. BEM ist Bestandteil eines integrierten Managementsystems von Betriebssicherheit, betrieblicher Gesundheitsförderung und betrieblicher Eingliederung. Seine Schnittstellen sind eindeutig.								
12. Im SU existiert ein jährliches Review/Audit zur Beurteilung der Funktionalität und der Rechtssicherheit des BEM.								
13. Das BEM ist betrieblich geregelt im Rahmen einer entsprechenden Betriebsvereinbarung.								
14. Das Angebot der betrieblichen Eingliederung wird von mehr als 80% der betroffenen Beschäftigten genutzt.								